

MÜNCHEN, 19. Februar 2020

Vorläufige Ergebnisse¹ für Januar bis Dezember 2019

Telefónica Deutschland erreicht die Prognose für das Geschäftsjahr 2019 für alle Kennzahlen aufgrund des anhaltenden kommerziellen Momentums und strebt beschleunigtes Wachstum an

- **Bereinigtes² Umsatzerlöse wuchsen aufgrund der anhaltend starken Nachfrage nach dem O₂ Free Portfolio gegenüber dem Vorjahr um +1,9% im GJ 2019 und um +1,2% in Q4**
- **Bereinigtes³ OIBDA (nach IAS 17) stieg im GJ 2019 um +1,0% und im 4. Quartal um +1,7% gegenüber dem Vorjahr; Integrationssynergien vollständig realisiert**
- **Investitionsquote in 2019 bei 14,1%; Schwerpunkt auf LTE-Rollout und Verbesserung des Kundenerlebnisses**
- **Durchbruch bei der Netzwerkqualität mit 3x "gut" in den großen deutschen Netzwerktests**
- **Im Jahr 2020 und darüber hinaus wird Telefónica Deutschland den Weg der digitalen Transformation weiterverfolgen und will seinen Wachstumskurs in der 5G-Welt durch ein smartes Investitionsprogramm weiter beschleunigen**

Operative und finanzielle Highlights des vierten Quartals 2019

- **Postpaid-Mobilfunkanschlüsse** verzeichneten +456 Tausend Nettozugänge in Q4 2019, getrieben durch das O₂ Free Portfolio sowie ein starkes Partnergeschäft (60% Anteil an den Bruttozugängen im vierten Quartal). Die Abwanderungsrate im gesamten Postpaid-Bereich lag im vierten Quartal bei -1,5 %, während **die Abwanderungsrate bei der Marke O₂** mit -1,2 % noch geringer ausfiel, gestützt durch die Verbesserungen der Netzqualität und den Erfolg des O₂ Free Portfolios.
- **Der LTE-Kundenbestand** lag Ende Dezember 2019 bei 24,6⁴ Mio., was einem Anstieg von +33,5% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die **LTE-Penetration** lag bei 58%, stieg also um +13 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Die anhaltende Nachfrage nach LTE und dem O₂ Free Portfolio mit großen Datenmengen treibt das Datenwachstum weiterhin mit einem CAGR von 50%. Die durchschnittliche Datennutzung von O₂ Free Kunden erreichte 6 GB pro Monat.

¹ Sofern nicht anders angegeben werden die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzkennzahlen und Jahresvergleichswerte in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union verabschiedeten IFRS erstellt. Dementsprechend beinhalten die Finanzkennzahlen für 2019 Effekte aufgrund der IFRS 16 Implementierung zum 1. Januar 2019

² Ohne die negativen Auswirkungen regulatorischer Veränderungen; überwiegend auf die Regulierung des Terminierungsentgelts (Kürzung des Terminierungsentgelts ab dem 1. Dezember 2018 auf 0,95 Eurocent pro Minute und ab dem 1. Dezember 2019 auf 0,90 Eurocent pro Minute) und die Regulierung internationaler Telefonate innerhalb der EU, die am 15. Mai 2019 in Kraft trat, zurückzuführen.

³ Bereinigt um Sondereffekte und ohne die Auswirkungen der regulatorischen Veränderungen; vor allem Nutzungselastizitätseffekte im Zusammenhang mit der europäischen Roaming-Verordnung und der Regulierung internationaler Telefonate innerhalb der EU.

⁴ Beinhaltet eine technische Datenbankanpassung von 3,2 Mio. Kunden in Q4-2019

- **Die bereinigten⁵ Umsatzerlöse** stiegen **im Vergleich zum Vorjahr um +1,2%** und erreichten **1.990 Mio. EUR**, was vor allem auf die gute Performance des O₂ Free Portfolios zurückzuführen ist, während der Gegenwind aus der Zusammensetzung des Kundenstammes weiter nachließ und die anhaltenden regulatorischen Auswirkungen (z.B. RLAH, Intra-EU-Telefonie, MTR-Kürzungen) sowie einen leichten Rückgang der Endgerätverkäufe etwas ausglich. Einschließlich der negativen regulatorischen Auswirkungen in Höhe von -20 Mio. EUR lag der Umsatz mit 1.970 Mio. EUR um +0,2% über dem Vorjahreswert.
- **Die bereinigten⁴ Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen⁶** (MSR) spiegelten die anhaltende Zugkraft des eigenen Privatkundengeschäfts und eine solide Performance der Partner wider und stiegen **im Vergleich zum Vorjahr um +2,1%** auf **1.359 Mio. EUR**. Die **berichteten Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen** lagen mit 1.341 Mio. EUR um +0,8% über dem Vorjahreswert und damit nach dem Turnaround im 2. Quartal 2019 weiterhin im positiven Bereich.
- **Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware** gingen **im Vergleich zum Vorjahr um -2,9%** zurück, hauptsächlich aufgrund eines härteren Vergleichs gegenüber einem sehr starken Vorjahresquartal. Dennoch wurde in Q4 2019 aufgrund der anhaltenden Nachfrage nach hochwertigen Endgeräten ein starker Umsatzwert von **432 Mio. EUR** verzeichnet.
- **Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft** drehten sich ins Positive und stiegen **im Vergleich zum Vorjahr um +2,0%** auf **189 Mio. EUR** in Q4, unterstützt durch ein anhaltend gutes operatives Geschäft. Die **Umsatzerlöse aus dem Retail-Festnetzgeschäft** setzten ihren Aufwärtstrend fort und verzeichneten ein Wachstum **von +2,3 % im Vergleich zum Vorjahr**, was die im Jahresvergleich höhere Kundenbasis aufgrund der starken Nachfrage nach VDSL widerspiegelt.
- Das **OIBDA vor Sonder- und regulatorischen Effekten⁷ auf Basis von IAS 17** verzeichnete ein Wachstum von **+1,7% im Jahresvergleich** im 4. Quartal 2019 und erreichte **520 Mio. EUR**, was Markt- und Transformationsinvestitionen widerspiegelt. Das Ergebnis zeigt sowohl eine sukzessive Steigerung der Einsparungen aus dem D4G-Programm (Bruttoeinsparungen von ~15 Mio. EUR in Q4 2019 und ca. 40 Mio. EUR YTD) als auch die Realisierung der finalen Integrationssynergien (ca. 5 Mio. EUR in Q4 und ca. 40 Mio. EUR YTD). **Auf Basis des Rechnungslegungsstandards IFRS 16** belief sich das **bereinigte⁶ OIBDA** auf insgesamt 632 Mio. EUR, was **gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 23,7%** im vierten Quartal 2019 bedeutet. Die um Sonder- und regulatorische Effekte⁶ bereinigte **OIBDA-Marge** blieb mit 26,1% nach IAS 17

⁵ Ohne die negativen Auswirkungen regulatorischer Veränderungen; überwiegend auf die Regulierung des Terminierungsentgelts (Kürzung des Terminierungsentgelts ab dem 1. Dezember 2018 auf 0,95 Eurocent pro Minute und ab dem 1. Dezember 2019 und auf 0,90 Eurocent pro Minute) und die Regulierung internationaler Telefonate innerhalb der EU, die am 15. Mai 2019 in Kraft trat, zurückzuführen.

⁶ Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen beinhalten Grundgebühren und die von unseren Kunden entrichteten Gebühren für die Nutzung von Sprachdiensten, SMS und mobile Daten. Weiterhin sind die Zugangs- und Zusammenschaltungsentgelte sowie weitere Entgelte enthalten, die andere Anbieter für die Nutzung unseres Netzes bezahlen.

⁷ Sondereffekte waren Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 23 Mio. EUR im Zeitraum Januar bis Dezember 2019 (52 Mio. EUR nach IAS 17). Der Unterschied zwischen Restrukturierungsaufwendungen nach IAS 17 und IFRS 16 ist darauf zurückzuführen, dass für bestimmte Operating-Leasingverpflichtungen nach IAS 17 Rückstellungen gebildet werden müssen, während sie nach IFRS 16 als Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen werden. Die regulatorischen Effekte beliefen sich im Zeitraum Januar bis Dezember 2019 auf -38 Mio. EUR.

unverändert (+0,1 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr) und stieg um +5,8 Prozentpunkte **unter IFRS 16 auf 31,8%** im Vergleich zum Vorjahr.

- Der **Investitionsaufwand (CapEx)⁸** betrug **263 Mio. EUR** mit einer **Investitionsquote von 13,3%**, hauptsächlich bedingt durch den LTE-Rollout und die fortgesetzte Fokussierung auf die Verbesserung des Kundenerlebnisses im Netz.
- Die **konsolidierten Nettofinanzschulden⁹ nach IFRS 16** betrugen 3.860 Mio. EUR zum 31. Dezember 2019 bei einer Verschuldungsquote von 1,7x¹⁰ (0,8x nach IAS 17), und profitierte von der Stundung der Frequenzzahlungen. Damit lag die Verschuldungsquote deutlich unter dem selbst definierten Ziel von 2,5x oder weniger.

⁸ Ohne Zugänge aus aktivierten Nutzungsrechtsanlagen (ab 1. Januar 2019) und ohne Zugänge aus aktivierten Finanzierungsleasingverträgen (bis 31. Dezember 2018).

⁹ Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende finanzielle Vermögenswerte und zinstragende Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, jedoch keine Zahlungen für Mobilfunkfrequenzen. Äquivalente und schließt die Verbindlichkeiten für die Frequenzauktion aus.

¹⁰ Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch das OIBDA für die letzten zwölf Monate bereinigt um Sondereffekte.

Finanzausblick 2020

Die Telefónica Deutschland wird im Geschäftsjahr 2020 weiterhin auf den Errungenschaften der erfolgreichen Integration von Telefónica Deutschland und E-Plus aufbauen, insbesondere auf den Skaleneffekten sowie dem konsolidierten Netz als Basis für zukünftiges Wachstum. Mit unserem 2019 gestarteten Programm Digital4Growth werden wir den Weg der digitalen Transformation weitergehen, um unser Geschäft "einfacher, schneller und besser" zu machen und von Umsatz- und Transformationsgewinnen zu profitieren.

Unsere Mehrmarken- und Multikanalstrategie wird das Rückgrat unserer Go-to-Market-Strategie bleiben und hat einen klaren Fokus auf ARPU-Up und Churn-Down. Wir gehen im aktuellen Marktumfeld davon aus, dass das Preisumfeld im Premium- und Discountsegment im Jahr 2020 stabil bleiben wird. Nach wie vor wird Postpaid der stärkste Wertgenerator für unser Geschäft bleiben, hauptsächlich getrieben von der Performance unserer eigenen Marken. Prepaid wird ebenfalls weiterhin eine wichtige Säule unserer operativen und finanziellen Performance sein; wir erwarten jedoch, dass sich der derzeitige Trend der Pre- zu-Postpaid-Migration aufgrund der Regulierung fortsetzen wird.

In der 5G-Welt strebt Telefónica Deutschland in 2020 an, den Wachstumskurs weiter zu beschleunigen unter anderem indem wir Chancen in den folgenden drei Bereichen wahrnehmen:

- Steigerung des Marktanteiles im Mobilfunk in ländlichen Gebieten bei gleichzeitiger Festigung der starken Position in Städten
- Intelligente Bündelung von Festnetz- und Mobilfunkprodukten sowie mobilen Festnetzersatzprodukten, um unseren Kunden technologie-agnostische Produkte anbieten zu können
- Wahrnehmung der Chancen im Geschäftskundenmarkt, insbesondere im KMU-Segment

Diese bilden die Basis für eine nachhaltige Dynamik der Mobilfunk Serviceumsätzen. Die Umsätze mit Mobilfunk-Hardware werden weiterhin von der Marktdynamik sowie den Launchzyklen und der Verfügbarkeit neuer Gerätegenerationen abhängen. Wie in der Vergangenheit sind die Margen im Bereich für Mobilfunk-Hardware weiterhin weitgehend neutral. Im Festnetzgeschäft können wir durch die technologie-agnostische Positionierung der Telefónica Deutschland auf die individuellen Kundenbedürfnisse entweder mit VDSL, FTTH oder Kabel eingehen.

Wir erwarten, dass regulatorische Veränderungen im Jahr 2020 weiterhin einen Gegenwind für die finanzielle Performance darstellen werden. Die Umsatzerlöse werden dabei durch die negativen Auswirkungen der Senkung des Terminierungsentgelts für Mobilfunk-Sprachminuten von 0,95 Eurocent auf 0,90 Eurocent zum 1. Dezember 2019 und die neue Regulierung für Intra-EU-Gespräche/SMS mit einer Obergrenze von 0,19 EUR pro Minute/EUR 0,06 pro SMS seit 15. Mai 2019 beeinflusst werden. Insgesamt erwarten wir für das Jahr 2020 negative regulatorische Auswirkungen auf den Gesamtumsatz in Höhe von ca. 20-30 Mio. EUR. Ebenso wird die OIBDA-Performance weiterhin die negativen Nutzungselastizitätseffekte aus der Roam-like-Home- und der zuvor erwähnten Intra-EU-Call-/SMS-Regulierung sowie in geringerem Maße die Effekte aus den Terminierungsentgeltkürzungen widerspiegeln. Insgesamt

erwarten wir, dass die negativen regulatorischen Auswirkungen auf die OIBDA im Jahr 2020 weniger als 10 Mio. EUR betragen werden.

Daher erwarten wir für das Jahr 2020 unveränderte bis leicht positive Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir für das Jahr 2020 ein im Vergleich zum Vorjahr weitgehend unverändertes bis leicht positives OIBDA bereinigt um Sondereffekte.

Um diese Wachstumschancen bei den Umsatzerlösen und im OIBDA zu realisieren, hat die Telefónica Deutschland ein zweijähriges Investitionsprogramm mit Schwerpunkt Netz und Spitzenwerten bei der Investitionsquote in diesen Jahren gestartet. Im Mittelpunkt stehen der verstärkte Ausbau der Versorgung von ländlichen Gebieten vor allem mit 4G und die Beschleunigung der Kapazität in Städten insbesondere mit 5G. Unser Investitionsprofil sieht die Neuallokation des Spektrums und die effiziente Nutzung von Technologien vor und berücksichtigt die geplante Abschaltung unseres 3G-Netzes bis Ende 2022. Für das Jahr 2020 erwarten wir eine Investitionsquote von 17-18%.

Unsere Annahmen basieren auf der Erwartung von Kontinuität in Bezug auf das aktuelle Wettbewerbsumfeld, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die bestehenden Geschäftsbeziehungen zu Wholesale Partnern.

Finanzausblick 2020

	IST 2019	Ausblick 2020
Umsatzerlöse	7.399 Mio. EUR	Unverändert bis leicht positiv ggü. Vorjahr
OIBDA bereinigt um Sondereffekte	2.316 Mio. EUR	Weitgehend unverändert bis leicht positiv ggü. Vorjahr
Investitionsquote	14,1%	17 – 18%

Operatives Ergebnis von Telefónica Deutschland in 2019

Operatives Ergebnis im Mobilfunk

Zum 31. Dezember 2019 stieg die Zahl **der Mobilfunkkundenanschlüsse** von Telefónica Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um +2,4 % und erreichte 43,8 Mio.¹¹, getrieben vom mobilen Postpaid-Bereich, der mit 23,7 Mio. Kunden weiterhin ein starkes Wachstum von +6,5 % gegenüber dem Vorjahr verzeichnete. Ende Dezember betrug der Anteil der Postpaid-Mobilfunkanschlüsse 54,1% an unserer gesamten Mobilfunkkundenbasis ein Plus von +2,1 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Die Kundenbasis im **mobilen Prepaid**-Bereich lag bei 20,1 Mio., ein Rückgang von nur -2,2% im Vergleich zum Vorjahr, was den Trend der Migration von Prepaid zu Postpaid nach den regulatorischen Änderungen auf dem Markt widerspiegelt.

Der **mobile Postpaid**-Bereich hatte das beste Jahr seit dem Merger und verzeichnete +1,5 Mio. Nettozugänge in 2019 (+1,0 Mio. Nettozugänge im Jahr 2018), davon +456 Tausend im vierten Quartal (+279 Tausend in Q4 2018). Dies wurde durch eine anhaltende Nachfrage nach dem O₂ Free Portfolio getrieben, unterstützt durch kommerzielle Investitionen zur Steigerung des ARPU. Darüber hinaus blieb der Beitrag der Partnermarken stark und lieferte 61% der Bruttozugänge im gesamten Jahreszeitraum, gestützt durch Migrationen in das Netz von Telefónica Deutschland.

Der **mobile Prepaid**-Bereich verzeichnete -447 Tausend Nettoabgänge in 2019 gegenüber -1,3 Millionen im Jahr 2018 mit weiterhin schwächerer Nachfrage nach Prepaid-Angeboten infolge der regulatorischen Änderungen im Jahr 2017 und des allgemeinen Markttrends hin zu Postpaid-Angeboten. Im vierten Quartal wurden -236 Tausend Nettoabgänge verzeichnet (-509 Tausend in Q4 2018), somit eine ähnliche Saisonalität wie im Vorjahr.

Die Abwanderung im Postpaid-Bereich betrug sowohl im Gesamtjahr als auch im 4. Quartal jeweils -1,5%, eine Verbesserung um +0,1 Prozentpunkte im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr und im vierten Quartal um +0,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Die Abwanderungsrate im O₂-Postpaid-Privatkundengeschäft war sogar noch geringer und verbesserte sich im Jahresvergleich um +0,1 Prozentpunkte auf -1,3% im Gesamtjahreszeitraum bzw. auf -1,2% im 4. Quartal 2019. Die implizite annualisierte Abwanderungsrate im Jahr 2019 lag bei -15,5% gegenüber -17,3% im Jahr 2018 und ist damit ein klarer Beleg für ein hervorragendes Kundenerlebnis im O₂ Netz, was auch von den drei großen Netztests in Deutschland bestätigt wurde. Telefónica Deutschland erzielte einen Durchbruch bei der Netzqualität und erzielte erstmals die Note "gut" im Chip-, Computerbild- und Connect-Test.

¹¹ Basierend auf einer 6-monatigen Inaktivitätsabrechnung belief sich die Zahl der Mobilfunkkunden auf 46,0 Mio. Anschlüsse und unsere gesamte Kundenbasis erreichte 50,4 Mio. Anschlüsse.

Die **LTE-Kundenbasis** erreichte zum Jahresende 24,6¹² Mio. Anschlüsse, ein Anstieg von +33,5% gegenüber dem Vorjahr, gestützt durch eine anhaltende Nachfrage nach schnellen mobilen Datendiensten. Die LTE-Penetration stieg im Vergleich zum Vorjahr um 13,4 Prozentpunkte und erreichte 57,7%, während die LTE-Penetration im Postpaid-Bereich mit 73,0% weiterhin deutlich höher ist.

Die **ARPU**-Trends zeigten weiterhin die erwarteten Auswirkungen der Regulierung und die Auswirkungen aus der Zusammensetzung des Kundenstamms, die teilweise durch sichtbare ARPU-Beiträge aus dem O₂ Free Portfolio und neuen Mehrwertdiensten ausgeglichen wurden. Der **Postpaid ARPU** sank im Vergleich zum Vorjahr um -4,0% auf 14,3 EUR in 2019 und um -5,4% auf 14,0 EUR im Zeitraum Oktober bis Dezember, wobei das Inbound-Roaming im letzten Quartal des Jahres geringer ausfiel. Der **Prepaid ARPU** lag im Jahr 2019 bei 6,0 EUR und erreichte im 4. Quartal 6,1 EUR, ein Plus von +3,2% bzw. +2,9% im Vergleich zum Vorjahr. Der **Gesamt-ARPU im Mobilfunkgeschäft** erreichte sowohl in 2019 als auch im 4. Quartal 10,0 EUR, ein Rückgang von -0,2% in 2019 und -1,4% im Q4.

Unsere erfolgreiche ARPU-Up-Strategie spiegelt sich im Postpaid-ARPU der Eigenmarken wider, der 2019 im Vergleich zum Vorjahr trotz anhaltender regulatorischer Gegenwinde um +0,9% gestiegen ist. Die am 4. Februar 2020 eingeführte O₂ Free Unlimited-Tarife mit unterschiedlichen Surf-Geschwindigkeiten werden diese ARPU-Dynamik weiter verbessern.

Operatives Ergebnis im Festnetz

Die **Kundenanschlüsse im Festnetz-Retail-Breitbandgeschäft** beliefen sich Ende Dezember 2019 auf 2,2 Mio. Anschlüsse (+6,1 % gegenüber dem Vorjahr), wobei die **VDSL-Anschlüsse** im Vergleich zum Vorjahr um +14,6% auf 1,7 Mio. auf 75% unserer Festnetz-Retail-Basis stiegen. Das Festnetz-Retail-Geschäft verzeichnete +127 Tausend Nettozugänge in 2019, davon +13 Tausend im letzten Quartal getrieben durch die anhaltende starke Nachfrage nach VDSL mit +211 Tausend Nettozugängen von Januar bis Dezember und +33 Tausend im vierten Quartal.

So betrug die **Abwanderung im Festnetz**-Bereich sowohl im Jahr 2019 als auch im vierten Quartal des Jahres -1,0%, was einer Verbesserung von +0,3 Prozentpunkte bzw. +0,1% Prozentpunkte entspricht.

Der **ARPU im Festnetz-Privatkundengeschäft** erreichte 23,3 EUR im Gesamtjahr und 23,1 EUR im vierten Quartal (-5,0% im Jahresvergleich 2019 und -4,0% im vierten Quartal) und spiegelt die im Jahresvergleich höhere Kundenbasis sowie einen höheren Anteil an gebündelten Tarifen in der Kundenbasis wider.

¹² Beinhaltet eine technische Datenbank Anpassung von 3,2 Mio. Kunden in Q4 2019.

Finanzergebnis der Telefónica Deutschland in 2019

Die **Umsatzerlöse** beliefen sich im Jahr 2019 auf 7.399 Mio. EUR, ein Plus von +1,1% im Vergleich zum Vorjahr (1.970 Mio. EUR im vierten Quartal, +0,2% im Jahresvergleich), welches vor allem auf die Trendwende bei den Umsatzerlösen aus Mobilfunkdienstleistungen seit dem zweiten Quartal 2019 zurückzuführen ist, die in Kombination mit dem nachlassenden Gegenwind aus der Zusammensetzung des Kundenstammes dazu beitrug, die laufenden regulatorischen Auswirkungen auszugleichen. Gleichzeitig blieb der Verkauf von Endgeräten stark. Auch die Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft haben im 4. Quartal 2019 die Nulllinie überschritten. **Ohne Berücksichtigung negativer regulatorischer Effekte** in Höhe von -59 Mio. EUR (hauptsächlich MTR)¹³ stiegen die Umsatzerlöse **im Gesamtjahr um +1,9% gegenüber dem Vorjahr und erreichten 7.458 Mio. EUR und um +1,2% gegenüber dem Vorjahr auf 1.990 Mio. EUR in Q4.**

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen**¹⁴ (MSR) spiegelten die anhaltende Dynamik des eigenen Retail-Geschäfts sowie eine solide Leistung der Partner wider und erreichten 5.301 Mio. EUR in 2019 (+0,6% im Vergleich zum Vorjahr) und 1.341 Mio. EUR im letzten Quartal des Jahres (+0,8% gegenüber dem Vorjahr) mit einem härteren Vorjahresvergleich und geringeren Umsätzen aus Inbound-Roaming. Ohne negative regulatorische Effekte von -54 Mio. EUR im Jahr 2019 (-20 Mio. EUR im 4. Quartal) **stieg der MSR im Gesamtjahr um +1,7% und im 4. Quartal 2019 um +2,1% gegenüber dem Vorjahr auf 5.355 Mio. EUR bzw. 1.359 Mio. EUR.**

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware** stiegen im Zeitraum Januar bis Dezember im Vergleich zum Vorjahr um +5,8% auf 1.346 Mio. EUR und gingen im 4. Quartal 2019 im Vergleich zu einem besonders starken Vorjahresquartal um -2,9% zurück; aufgrund der anhaltenden Nachfrage nach hochwertigen Endgeräten wurden dennoch mit 432 Mio. EUR sehr hohe Umsatzerlöse verzeichnet.

Die **Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft** erreichten 741 Mio. EUR (-3,4% im Jahresvergleich) für das Geschäftsjahr 2019 und kehrten im letzten Quartal 2019 wieder auf den Wachstumspfad zurück, +2,0% im Vergleich zum Vorjahr auf 189 Mio. EUR, was auf die höhere Endkundenbasis und die starke VDSL-Nachfrage zurückzuführen ist. So bestätigten die **Umsatzerlöse aus dem Retail-Festnetzgeschäft** die im 3. Quartal 2019 erreichte Trendwende und verzeichneten im 12-Monats-Zeitraum -0,6% und im letzten Quartal des Jahres ein Wachstum von +2,3% im Vergleich zum Vorjahr.

Die **sonstigen Erträge** beliefen sich im Jahr 2019 auf 183 Mio. EUR (+3,6% gegenüber dem Vorjahr) und im vierten Quartal auf 63 Mio. EUR (+5,6% im Vergleich zum Vorjahr) und stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit der Aktivierung von Netzausbaukosten.

¹³ Die Terminierungsentgelte wurden ab dem 1. Dezember 2018 von 1,07 Eurocent pro Minute auf 0,95 Eurocent pro Minute gesenkt und ab dem 1. Dezember 2019 auf 0,90 Eurocent pro Minute.

¹⁴ Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen beinhalten Grundgebühren und die von unseren Kunden entrichteten Gebühren für die Nutzung von Sprachdiensten, SMS und mobile Daten. Weiterhin sind die Zugangs- und Zusammenschaltungsentgelte sowie weitere Entgelte enthalten, die andere Anbieter für die Nutzung unseres Netzes bezahlen.

Die **betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich im Jahr 2019 auf 5.290 Mio. EUR und im vierten Quartal auf 1.413 Mio. EUR und beinhalten Sondereffekte¹⁵ in Höhe von 23 Mio. EUR bzw. 1 Mio. EUR, die im Wesentlichen aus verbleibenden Mietverpflichtungen in der Mobilfunk- und der veralteten Festnetzstruktur resultieren. Der Rückgang von -7,2% im Gesamtjahr und -8,9% im Zeitraum Oktober bis Dezember im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf die Umsetzung der Rechnungslegungsstandards IFRS 16 und deren Auswirkungen auf die Operating Lease Aufwendungen zurückzuführen, die durch geringere Materialaufwendungen sowie Integrations- und Transformationseinsparungen noch verstärkt wurden. Gemäß IAS 17¹⁶ erreichten die Sondereffekte 52 Mio. EUR im Jahr 2019 und 3 Mio. EUR im vierten Quartal.

- Der **Materialaufwand** belief sich auf 2.372 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2019, was um -3,5% unter dem Vorjahreswert liegt, und auf 694 Mio. EUR im vierten Quartal, was -2,7% unter dem Vorjahreswert liegt, mit positiven Beiträgen aus der Implementierung von IFRS16. Auch der Wareneinsatz für Konnektivität (41% des Materialaufwands im Jahr 2019) fiel im Jahresvergleich niedriger aus, da höhere Wholesale-Kosten für Outbound-Roaming und internationale Telefonate innerhalb der EU durch geringere Terminierungskosten mehr als ausgeglichen wurden. Der Wareneinsatz für Hardware (56% des Materialaufwands im Zeitraum Januar bis Dezember) war entsprechend der soliden Nachfrage nach Endgeräten im Jahresvergleich höher.
- Der um Restrukturierungskosten in Höhe von -5 Mio. EUR (-19 Mio. EUR im Jahr 2018) bereinigte **Personalaufwand** war 2019 mit 587 Mio. EUR um -0,6% niedriger als im Vorjahr, was vor allem auf eine im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Mitarbeiterzahl zurückzuführen ist. Der Personalaufwand im 4. Quartal 2019 war mit 145 Mio. EUR leicht höher als im Vorjahr (+1,5% im Jahresvergleich), wobei keine wesentlichen Restrukturierungskosten anfielen (gegenüber -16 Mio. EUR im Vorjahr), hauptsächlich aufgrund inflationsbedingter Gehaltsanpassungen im Quartal.
- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen**¹⁷ beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 2.308 Mio. EUR einschließlich Sondereffekte^{16, 17} in Höhe von -17 Mio. EUR (+2 Mio. EUR Restrukturierungskosten bzw. 576 Mio. EUR im 4. Quartal). Der signifikante Rückgang von -10,0% im Jahresvergleich 2019 (-12,7% in Q4) ist auf die Umsetzung der Rechnungslegungsstandards IFRS16 und die daraus resultierenden Effekte auf die Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse zurückzuführen, bereinigt um die oben genannten Sondereffekte. Kommerzielle Kosten und nicht-kommerzielle Kosten machten im Zeitraum Januar bis Dezember 70% bzw. 26% aus.

¹⁵ Sondereffekte waren Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 22 Mio. EUR im Zeitraum Januar bis Dezember 2019 (50 Mio. EUR nach IAS 17).

¹⁶ Der Unterschied zwischen Restrukturierungsaufwendungen nach IAS 17 und IFRS 16 ist darauf zurückzuführen, dass IFRS 16 die Leasingverbindlichkeiten bereits vollständig als Nutzungsrechte betrachtet, während sie nach IAS 17 als Rückstellungen ausgewiesen werden.

¹⁷ Beinhaltet andere Aufwendungen und Wertminderungen gemäß IFRS 9.

Das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) vor Sonder-¹⁸ und regulatorischen Effekten,¹⁹ belief sich auf 1.903 Mio. EUR nach IAS 17, +1,0% im Vergleich zum Vorjahr im Jahr 2019 (520 Mio. EUR, +1,7% im vierten Quartal gegenüber dem Vorjahr).** Gemäß IFRS 16¹⁹ stieg das bereinigte^{19, 20} OIBDA im Zeitraum Januar bis Dezember im Vergleich zum Vorjahr um +24,9% auf 2.353 Mio. EUR (+23,7% gegenüber dem Vorjahr auf 632 Mio. EUR in Q4).

Die Sondereffekte¹⁹ bestehen aus Restrukturisierungskosten, die hauptsächlich aus verbleibenden Netzmietverträgen und Rückstellungen für Abfindungen resultieren. Regulatorische Effekte beliefen sich 2019 auf -38 Mio. EUR (-13 Mio. EUR in Q4), diese setzten sich im Wesentlichen aus Nutzungselastizitätseffekten infolge der europäischen Roaming-Verordnung und der Neuregulierung für internationale Telefonie innerhalb der EU zusammen, letztere trat am 15. Mai 2019 in Kraft. Einschließlich Sonder- und regulatorischer Effekte erreichte das OIBDA 2.292 Mio. EUR in 2019 auf Basis von IFRS 16, +27,6% im Vergleich zum Vorjahr (620 Mio. EUR; +31,1% gegenüber dem Vorjahr in Q4).

Telefónica Deutschland investierte weiter in den Markt und die Transformation, um das Momentum aufrechtzuerhalten und ein nachhaltiges Umsatzwachstum zu generieren. Wir verzeichneten **im Jahr 2019 Gewinne aus der Transformation von ~40 Mio. EUR (~15 Mio. EUR im 4. Quartal)** sowie die **finalen Rollover-Effekte der Integrationssynergien in Höhe von ~40 Mio. EUR (~5 Mio. EUR in Q4)** und haben damit unser Ziel von insgesamt 80 Mio. EUR im Jahr 2019 erreicht. Somit haben wir in Kombination mit den unten erwähnten CapEx-Synergien nunmehr die aktualisierten Gesamtsynergien mit integrationsbedingten Einsparungen von ~900 Millionen EUR im operativen Cash Flow erfolgreich umgesetzt.

Die bereinigte OIBDA-Marge^{19, 20} belief sich im Gesamtjahr auf 31,6%, was einem Anstieg von +5,8 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr gemäß IFRS 16 entspricht.

Die **Gruppengebühren** erreichten 34 Mio. EUR im Jahr 2019 und 9 Mio. EUR im Zeitraum Oktober bis Dezember.

Die **Abschreibungen stiegen im Zeitraum** Januar bis Dezember **im Vergleich zum Vorjahr um 21,6% auf** 2.416 Mio. EUR, was maßgeblich auf die Einführung von IFRS 16 zurückzuführen ist, da ein Großteil der Aufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen als aktivierte Nutzungsrechte zu bilanzieren sind. Gemäß IAS 17 beliefen sich die Abschreibungen in Höhe von 1.924 Mio. EUR, -3,2% im Jahresvergleich, was hauptsächlich auf das Ende der Nutzungsdauer einzelner Vermögenswerte im Bereich der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte zurückzuführen ist.

Das **Betriebsergebnis** belief sich im Jahr 2019 auf -124 Mio. Euro, gegenüber einem Betriebsergebnis von -190 Mio. Euro im gleichen Zeitraum des Jahres 2018.

Das **Netto-Finanzergebnis** für 2019 belief sich auf -55 Mio. EUR gegenüber -42 Mio. EUR im Vorjahr.

¹⁸ Sondereffekte waren Restrukturisierungsaufwendungen in Höhe von 22 Mio. EUR im Zeitraum Januar bis Dezember 2019 (50 Mio. EUR nach IAS 17). Der Unterschied zwischen Restrukturisierungsaufwendungen nach IAS 17 und IFRS 16 ist darauf zurückzuführen, dass IFRS 16 die Leasingverbindlichkeiten bereits vollständig als Nutzungsrechte betrachtet, während sie nach IAS 17 als Rückstellungen ausgewiesen werden.

¹⁹ Die regulatorischen Effekte beliefen sich im Zeitraum Januar bis Dezember 2019 auf -38 Mio. EUR.

Das Unternehmen wies im Geschäftsjahr 2019 einen **Ertragssteueraufwand** von -33 Mio. EUR aus (3 Mio. EUR im Jahr 2018).

Der **Nettoverlust** im Jahr 2019 belief sich auf -212 Mio. EUR, verglichen mit einem Nettoverlust von -230 Mio. EUR im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Der **Investitionsaufwand (CapEx)**²⁰ betrug 1.044 Mio. EUR in 2019 (einschließlich finaler Synergien in Höhe von ~40 Mio. EUR) und spiegelt unseren kontinuierlichen Fokus auf das Kundenerlebnis wider, da der LTE-Rollout in vollem Gange ist. Die **Investitionsquote** betrug somit **14,1%** im Zwölfmonatszeitraum und 13,3% im vierten Quartal (263 Mio. EUR).

Der **operative Cashflow** (OIBDA minus CapEx²³) erreichte 1.248 Mio. EUR in 2019 (+50,2% im Vergleich zum Vorjahr), was hauptsächlich auf die positiven Auswirkungen von IFRS 16 auf das OIBDA zurückzuführen ist.

Der **Free Cashflow (FCF)**²¹ vor Zahlung der Dividende in Höhe von 803 Millionen EUR für das Geschäftsjahr 2018 und vor Spektrumzahlungen (erste Tranche von 87 Mio. EUR aus der Spektrum Auktion von 2019) belief sich nach IFRS 16 auf 1.023 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2019. Die Mietzahlungen, überwiegend für Mietleitungen und Antennenstandorte, betrugen in Summe -476²² Mio. EUR. Somit belief sich der FCF aL (IAS 17) für die Berichtsperiode auf 547 Mio. EUR gegenüber 733 Mio. EUR im Vorjahr.

Die Veränderungen des **Umlaufvermögens (Working Capital)** waren in Höhe von -148 Mio. EUR negativ. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf Vorauszahlungen für Nebenkosten aus Leasingverhältnissen, geringfügige und kurzfristige Leasingverträge in Verbindung mit Mietleitungen und Mietverträgen für Mobilfunkstationen sowie sonstige Vorauszahlungen (-55 Mio. EUR), eine Verringerung der Restrukturierungsrückstellungen (-38 Mio. EUR) sowie sonstige Veränderungen des Umlaufvermögens in Höhe von -135 Mio. EUR zurückzuführen. Letztere beinhalten Silent Factoring Transaktionen aus dem Verkauf von Forderungen für Mobilfunk-Hardware mit einem Gesamtbruttowert in Höhe von 677 Mio. Euro, der durch andere Bewegungen des Umlaufvermögens kompensiert wurde, diese beinhalten eine Reduktion von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten. Darüber hinaus wurden die Bewegungen des Umlaufvermögens in 2019 durch übliche Vorauszahlungen für Wholesale-Verträge und eine Reduktion der Vorräte beeinflusst.

Die **konsolidierte Nettofinanzverschuldung**²³ nach IFRS 16 betrug 3.860 Mio. EUR zum 31. Dezember 2019 mit einem Verschuldungsgrad von 1,7x²⁴ (0,8x nach IAS 17), wobei uns die gewährte Stundung der Frequenzzahlungen zugutekam. Damit lag der Verschuldungsgrad deutlich unter dem selbst gesetzten Ziel von 2,5x oder weniger, der einen soliden Spielraum in Bezug auf unser BBB-Rating von Fitch lässt.

²⁰ Ohne Zugänge aus aktivierten Nutzungsrechtsanlagen (ab 1. Januar 2019) und ohne Zugänge aus aktivierten Finanzierungsleasingverträgen (bis 31. Dezember 2018).

²¹ Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumzahlungen (FCF) ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum sowie exklusive der damit verbundenen geleisteten Zinszahlungen berechnet.

²² Enthält -484 Mio. EUR an Leasingzahlungen nach IFRS 16 und 8 Mio. EUR an IAS 17.

²³ Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende finanzielle Vermögenswerte und zinstragende Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, jedoch keine Zahlungen für Mobilfunkfrequenzen.

²⁴ Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch das OIBDA für die letzten zwölf Monate bereinigt um Sondereffekte.

ANHANG – Datentabellen

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

ANSCHLÜSSE

Ungeprüft

(in Tausend)	2019				2018			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Mobilfunkanschlüsse	42,913	43,218	43,607	43,827	42,777	42,962	43,049	42,819
Prepaid	20,332	20,335	20,332	20,096	21,346	21,198	21,052	20,543
Postpaid	22,581	22,883	23,275	23,731	21,431	21,764	21,997	22,276
davon M2M ⁽¹⁾	1,210	1,154	1,179	1,192	1,067	1,103	1,135	1,188
Postpaid (%)	52.6%	52.9%	53.4%	54.1%	50.1%	50.7%	51.1%	52.0%
Smartphone Penetration (%) ⁽²⁾	66.6%	67.9%	69.3%	69.7%	62.0%	63.5%	64.9%	66.0%
LTE Kunden ^{(3) (4)}	19,254	20,175	20,905	24,606	16,094	16,596	17,157	18,434
Festnetztelefonie	2,041	2,078	2,114	2,129	1,969	1,959	1,966	1,996
Internet und Datenanschlüsse	2,248	2,260	2,290	2,302	2,266	2,251	2,253	2,275
Schmalband	124	98	96	95	206	203	198	195
Breitband	2,124	2,162	2,193	2,207	2,060	2,048	2,054	2,080
davon VDSL	1,507	1,566	1,619	1,652	1,243	1,330	1,389	1,441

(1) Beinhaltet eine umsatzneutrale technische Bereinigung der Kundenbasis in Q2 2019.

(2) Smartphone Penetration ist berechnet auf Basis der Kundenanzahl mit Smallscreen Tarif (z.B. für Smartphones) geteilt durch die Gesamtanzahl der Mobilfunkkunden, abzüglich M2M und Kunden mit einem Bigscreen Tarif (z.B. für Surfsticks, Dongles, Tablets).

(3) LTE Kunde ist definiert als Kunde mit LTE-fähigem Endgerät und Nutzer eines LTE Tarifs.

(4) Beinhaltet eine technische Anpassung der Kundenbasis um 3,2 Mio. in Q4 2019

(in Tausend)	2019				2018			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
Mobilfunkanschlüsse; alternative Ber	45,123	45,292	45,696	46,019	45,285	45,201	45,383	45,256
Prepaid	22,192	22,070	22,066	21,927	23,508	23,122	23,039	22,627
Postpaid	22,931	23,222	23,630	24,092	21,777	22,079	22,344	22,629
Mobilfunkanschlüsse; alternative Berechnungsgrundlage ⁽⁵⁾ ohne M2M	43,913	44,138	44,517	44,827	44,218	44,097	44,248	44,068

(5) Zum Jahresauftakt 2017 hat Telefonica Deutschland eine ergänzende Methodik zur Zählung der Mobilfunkkundenanschlüsse eingeführt. Sie berücksichtigt unter anderem ein alternatives Erfassungszeitfenster für inaktive Prepaid-Kunden (sechs Monate).

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

AUSGEWÄHLTE OPERATIVE KENNZAHLEN

Ungeprüft

	2019				2018			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
ARPU (in EUR) ⁽¹⁾	9.8	10.0	10.2	10.0	9.8	10.0	10.2	10.1
Prepaid	5.7	5.9	6.2	6.1	5.6	5.8	6.0	6.0
Postpaid exkl. M2M	14.2	14.4	14.4	14.0	14.8	14.8	15.0	14.8
Datentransfer ARPU (in EUR)	5.7	5.8	6.1	5.9	5.4	5.6	5.8	5.8
% Anteil Datenumsatz ohne SMS ⁽²⁾	90.4%	90.4%	91.1%	91.0%	85.0%	84.1%	85.9%	86.3%
Voice Traffic (Mio. Minuten) ⁽³⁾	26,017	26,747	26,460	27,801	23,341	24,554	23,899	25,616
Data Traffic (TB) ⁽⁴⁾	193,007	226,753	252,522	283,266	126,040	151,620	165,440	179,250
Churn (%)	1.9%	1.8%	1.9%	2.0%	2.2%	1.8%	2.0%	2.3%
Postpaid churn (%) exkl. M2M	1.6%	1.5%	1.5%	1.5%	1.7%	1.5%	1.6%	1.8%

Anmerkungen:

(1) ARPU (average revenue per user) ist berechnet als monatlicher Quartalsdurchschnitt.

(2) % Anteil Datenumsatz ohne SMS in Bezug auf den gesamten Datenumsatz.

(3) Voice Traffic ist definiert als Minuten, die auf dem Netz des Unternehmens genutzt werden, sowohl ab- als auch eingehend. Promotional Traffic und Verkehre, die nicht im Zusammenhang mit Mobilfunkkunden des Unternehmens stehen (roaming-in, MVNOs, Verbindungen Dritter und anderer Geschäftskundenanschlüsse), ist ebenfalls berücksichtigt. Das Volumen der Voice Verkehre ist nicht gerundet.

(4) Data Traffic ist definiert als Terabytes genutzt von Unternehmenskunden, sowohl für Upload als auch Download (1TByte = 10¹² bytes). Promotional Traffic ist inklusive. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOs, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist auch berücksichtigt. Traffic Volume ist nicht gerundet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG & AUSGEWÄHLTE KONZERNFINANZKENNZAHLEN
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Oktober bis 31. Dezember				1. Januar bis 31. Dezember			
	2019	2018	Veränderung	% Veränd.	2019	2018	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,970	1,965	5	0.2	7,399	7,320	79	1.1
Umsatzerlöse (ohne regulatorische Effekte 2019)	1,990	1,965	24	1.2	7,458	7,320	138	1.9
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	1,773	1,775	(2)	(0.1)	6,647	6,539	108	1.6
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	1,341	1,330	11	0.8	5,301	5,267	34	0.6
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (ohne regulatorische Effekte 2019)	1,359	1,330	29	2.1	5,355	5,267	88	1.7
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	432	445	(13)	(2.9)	1,346	1,272	74	5.8
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	189	185	4	2.0	741	767	(26)	(3.4)
Sonstige Umsatzerlöse	8	5	3	67.4	11	13	(2)	(18.0)
Sonstige Erträge	63	59	3	5.6	183	177	6	3.6
Betriebliche Aufwendungen	(1,413)	(1,551)	139	(8.9)	(5,290)	(5,700)	410	(7.2)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(694)	(712)	19	(2.7)	(2,372)	(2,459)	87	(3.5)
Personalaufwand	(145)	(159)	14	(8.6)	(592)	(610)	17	(2.9)
Wertberichtigung gemäß IFRS 9	(21)	(25)	4	(15.7)	(77)	(79)	2	(2.4)
Sonstige Aufwendungen	(553)	(655)	102	(15.6)	(2,249)	(2,552)	303	(11.9)
davon Gruppengebühren	(9)	(9)	–	(4.1)	(34)	(37)	3	(7.8)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	620	473	147	31.1	2,292	1,797	495	27.6
OIBDA-Marge	31.5%	24.1%		7.4%-p.	31.0%	24.6%		6.4%-p.
Sondereffekte ⁽¹⁾	1	(38)	39	(>100.0)	(23)	(87)	63	(72.9)
OIBDA bereinigt um Sondereffekte ⁽²⁾	619	511	108	21.2	2,316	1,884	432	22.9
OIBDA-Marge bereinigt um Sondereffekte	31.4%	26.0%		5.4%-p.	31.3%	25.7%		5.6%-p.
OIBDA bereinigt um Sondereffekte ⁽³⁾	632	511	121	23.7	2,353	1,884	470	24.9
OIBDA-Marge bereinigt um Sondereffekte (ohne regulatorische Effekte 2019)	31.8%	26.0%		5.8%-p.	31.6%	25.7%		5.8%-p.
Abschreibungen	(603)	(571)	(31)	5.5	(2,416)	(1,987)	(429)	21.6
Betriebsergebnis	17	(98)	116	(>100.0)	(124)	(190)	67	(35.0)
Finanzergebnis	(16)	(11)	(5)	39.3	(55)	(42)	(13)	30.6
Ergebnis vor Steuern	2	(109)	111	(>100.0)	(179)	(233)	54	(23.1)
Ertragsteuern	(33)	2	(36)	(>100.0)	(33)	3	(36)	(>100.0)
Periodenergebnis	(32)	(107)	75	(70.3)	(212)	(230)	18	(7.9)
Anzahl der Aktien in Millionen zum Stichtag	2,975	2,975	–	–	2,975	2,975	–	–
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) ⁽⁴⁾	(0.01)	(0.04)	–	(70.3)	(0.07)	(0.08)	–	(7.9)
CapEx gesamt ⁽⁵⁾	(263)	(226)	(36)	16.1	(1,044)	(966)	(78)	8.1
davon CapEx ⁽⁶⁾	(263)	(226)	(37)	16.4	(1,044)	(958)	(86)	9.0
davon Zugänge aus aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen	–	(1)	1	(100.0)	–	(8)	8	(100.0)
Zugänge aus aktivierten Nutzungsrechten	(46)	–	(46)	n.a.	(230)	–	(230)	n.a.
Investitionsquote (CapEx/Sales-Ratio) ⁽⁶⁾	13.3%	11.5%		1.8%-p.	14.1%	13.2%		0.9%-p.
Operating Cashflow (OIBDA-CapEx) ⁽⁶⁾	357	247	110	44.4	1,248	839	409	48.7
Free Cashflow	390	432	(42)	(9.7)	1,023	733	290	39.5

(1) Sondereffekte beinhalten zum 31. Dezember 2019 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 22 Mio. EUR sowie akquisitionsbezogene Beraterkosten in Höhe von 1 Mio. EUR. Zum 31. Dezember 2018 enthielten die Sondereffekte Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 84 Mio. EUR sowie akquisitionsbezogene Beraterkosten in Höhe von 2 Mio. EUR.

(2) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 2.975 Mio. Innerhalb der Berichtsperioden 2019 und 2018.

(3) Exklusive der Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen und der aktivierten Fremdkapitalkosten für Investitionen in Spektrum.

(4) CapEx gesamt exklusive der Zugänge aus aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen.

(5) Der Berechnung liegt CapEx gesamt zugrunde.

(6) Der Berechnung liegt CapEx zugrunde.

Sofern nicht anders angegeben, sind die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzkennzahlen sowie Jahresvergleichswerte in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union (EU) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dementsprechend beinhalten die Finanzkennzahlen für 2019 die Effekte aufgrund der IFRS 16 Implementierung zum 1. Januar 2019.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
LEISTUNGSKENNZAHLEN - IAS 17 ÜBERLEITUNG
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Oktober bis 31. Dezember 2019			1. Januar bis 31. Dezember 2019		
	IFRS 16	Anpassungen	IAS 17	IFRS 16	Anpassungen	IAS 17
Umsatzerlöse	1,990	–	1,990	7,458	–	7,458
Umsatzerlöse (ohne regulatorische Effekte 2019)	1,990	–	1,990	7,458	–	7,458
OIBDA bereinigt um Sondereffekte (ohne regulatorische Effekte 2019)	632	(112)	520	2,353	(450)	1,903
OIBDA-Marge bereinigt um Sondereffekte (ohne regulatorische Effekte 2019)	31.8%	–	26.1%	31.6%	–	25.5%
Investitionsquote (CapEx/Sales-Ratio) ⁽¹⁾	13.3%	–	13.3%	14.1%	–	14.1%
Nettofinanzschulden ⁽²⁾	3,860	(2,445)	1,415	3,860	(2,445)	1,415
Verschuldungsgrad ⁽³⁾	1.7x	(0.9x)	0.8x	1.7x	(0.9x)	0.8x

(1) Der Berechnung liegt CapEx exklusive der Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen, aus aktivierten Nutzungsrechten und der aktivierten Fremdkapitalkosten für Investitionen in Spektrum zugrunde.

(2) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

(3) Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch das OIBDA für die letzten zwölf Monate bereinigt um Sondereffekte.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

KONZERNBILANZ

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 31. Dezember		Veränderung	% Veränd.
	2019	2018		
Langfristige Vermögenswerte	14,367	11,061	3,307	29.9
Geschäfts- oder Firmenwerte	1,964	1,960	4	0.2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	5,384	4,727	657	13.9
Sachanlagen	3,750	3,793	(43)	(1.1)
Nutzungsrechte	2,499	–	2,499	n.a.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	104	70	34	48.9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	133	101	32	31.2
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	220	206	14	6.7
Latente Steueransprüche	314	204	110	54.3
Kurzfristige Vermögenswerte	2,783	2,736	47	1.7
Vorräte	165	261	(96)	(36.9)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1,366	1,301	64	5.0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	17	9	8	81.7
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	455	413	42	10.1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	781	751	30	4.0
Bilanzsumme Aktiva = Bilanzsumme Passiva	17,151	13,796	3,354	24.3
Eigenkapital	6,534	7,569	(1,035)	(13.7)
Gezeichnetes Kapital	2,975	2,975	–	–
Kapital- und Gewinnrücklagen	3,560	4,594	(1,035)	(22.5)
Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zugeordnetes Eigenkapital	6,534	7,569	(1,035)	(13.7)
Langfristige Schulden	6,532	2,901	3,631	>100,0
Langfristige verzinsliche Schulden	2,153	2,004	149	7.4
Leasingverbindlichkeiten	2,027	–	2,027	n.a.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	15	19	(4)	(19.2)
Verbindlichkeiten - Spektrum	1,186	–	1,186	n.a.
Rückstellungen	624	526	98	18.7
Rechnungsabgrenzungsposten	213	176	37	20.7
Latenten Steuerschulden	314	177	137	77.8
Kurzfristige Schulden	4,084	3,326	758	22.8
Kurzfristige verzinsliche Schulden	339	145	194	>100,0
Leasingverbindlichkeiten	462	–	462	n.a.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2,493	2,419	74	3.0
Verbindlichkeiten - Spektrum	86	–	86	n.a.
Rückstellungen	104	188	(84)	(44.5)
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	103	39	64	>100,0
Rechnungsabgrenzungsposten	497	535	(39)	(7.2)
Finanzdaten				
Nettofinanzschulden (1)	3,860	1,129	2,731	>100,0
Verschuldungsgrad (2)	1.7x	0.6x	1.0x	>100,0

(1) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

(2) Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch das OIBDA für die letzten zwölf Monate bereinigt um Sondereffekte.

Sofern nicht anders angegeben, sind die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzkennzahlen sowie Jahresvergleichswerte in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union (EU) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dementsprechend beinhalten die Finanzkennzahlen für 2019 Effekte aufgrund der IFRS 16 Implementierung zum 1. Januar 2019.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
Herleitung des Free Cashflows und Überleitung zu den Nettofinanzschulden

Ungeprüft

(in Millionen EUR)	2019			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
OIBDA	514	1,084	1,672	2,292
- CapEx ⁽¹⁾	(252)	(496)	(782)	(1,044)
= Operating Cashflow (OIBDA-CapEx) ⁽¹⁾	262	588	890	1,248
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-	-	-	-
+/- Veränderung des Working Capitals	20	(228)	(210)	(148)
+/- (Gewinne) Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten	-	-	-	(1)
+/- Einzahlungen aus dem Verkauf von Unternehmen	-	-	-	-
+/- Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und andere Effekte	-	1	-	3
+ Nettozinsszahlungen	(21)	(26)	(42)	(49)
+ Gezahlte Steuern	-	-	-	-
+/- Ein- / Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	(13)	(12)	(5)	(21)
+ Erwerb von Unternehmen abzgl. übernommener Zahlungsmittel	-	-	-	(9)
= Free Cashflow	247	322	633	1,023
- Zahlung für Spektrum	-	-	-	(87)
- Dividendenzahlungen	-	(803)	(803)	(803)
= Free Cashflow nach Dividenden- und Spektrumszahlungen	247	(481)	(170)	133
Nettofinanzschulden zu Beginn der Berichtsperiode	1,129	1,129	1,129	1,129
+ Sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden ⁽²⁾	2,778	2,854	2,907	2,864
= Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode	3,659	4,464	4,206	3,860

(1) Exklusive der Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen, aktivierten Finanzierungsleasingverhältnissen und der aktivierten Fremdkapitalkosten für Investitionen in Spektrum. Ab dem 2. Quartal 2018 erfolgte eine Anpassung der Definition der Zugänge aus Finanzierungsleasingverhältnissen, was zu einer kumulierten Verringerung um 11 Mio. EUR führt.

(2) Aufgrund IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten.

	2019			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
Free Cashflow (in Millionen EUR)	247	322	633	1,023
Anzahl Aktien (in Millionen)	2,975	2,975	2,975	2,975
Free Cashflow pro Aktie (in EUR)	0.08	0.11	0.21	0.34

Sofern nicht anders angegeben, sind die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzkennzahlen sowie Jahresvergleichswerte in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union (EU) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dementsprechend beinhalten die Finanzkennzahlen für 2019 die Effekte aufgrund der IFRS 16 Implementierung zum 1. Januar 2019.

	2018			
	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
	394	863	1,324	1,797
	(182)	(420)	(732)	(958)
	212	443	592	839
	-	-	(15)	(15)
	(184)	(343)	(253)	(79)
	-	-	-	-
	-	-	-	21
	-	-	-	-
	(16)	(19)	(22)	(33)
	-	-	-	-
	4	3	-	1
	-	-	(1)	(1)
	15	84	301	733
	-	-	-	-
	-	(773)	(773)	(773)
	15	(689)	(472)	(40)
	1,064	1,064	1,064	1,064
	35	44	55	25
	1,085	1,797	1,591	1,129

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
Konsolidierte Nettofinanzschuldenentwicklung
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 31. Dezember		% Veränd.
	2019	2018	
A Liquidität	781	751	4.0
B Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte ⁽¹⁾	211	182	15.9
C Kurzfristige Finanzschulden ⁽²⁾	801	145	>100,0
D=C-A-B Kurzfristige Nettofinanzschulden	(191)	(788)	(75.7)
E Langfristige finanzielle Vermögenswerte ⁽¹⁾	129	87	48.1
F Langfristige Finanzschulden ⁽²⁾	4,180	2,004	>100,0
G=F-E Langfristige Nettofinanzschulden	4,051	1,917	>100,0
H=D+G Nettofinanzschulden ⁽³⁾	3,860	1,129	>100,0

(1) Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten noch nicht fällige Handset-Forderungen, Leasingforderungen (ab 1. Januar 2019), die positive Wertentwicklung des Fair value Hedge für festverzinsliche Finanzschulden sowie ausgegebene Darlehen an Dritte.

(2) Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten Leasingverbindlichkeiten (ab 1. Januar 2019) bzw. Leasingschulden (bis 31. Dezember 2018), ausgegebene Anleihen, Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen sowie sonstige Darlehen.

(3) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Anmerkungen:

Die Handset-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Sofern nicht anders angegeben, sind die in diesem Dokument veröffentlichten Finanzkennzahlen sowie Jahresvergleichswerte in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union (EU) verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Dementsprechend beinhalten die Finanzkennzahlen für 2019 Effekte aufgrund der IFRS 16 Implementierung zum 1. Januar 2019.

Weitere Informationen:

Telefónica Deutschland Holding AG

Investor Relations

Georg-Brauchle-Ring 50

80992 München

Dr. Veronika Bunk-Sanderson, Director Communications & Investor Relations; (m) +49 176 2102 8909

Marion Polzer, Head of Investor Relations; (m) +49 176 7290 1221

Eugen Albrecht, Senior Investor Relations Officer; (m) +49 176 3147 5260

Pia Hildebrand, Investor Relations Officer

Abigail Gooren, Investor Relations Officer

Saskia Puth, Office Manager Investor Relations

(t) +49 89 2442 1010

ir-deutschland@telefonica.com

www.telefonica.de/investor-relations

Haftungsausschluss:

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefónica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorauszusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen übernimmt keine Gewähr dafür, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Anteile/Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekannt geben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Vergangene Ergebnisse bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung.

Soweit nicht gemäß geltendem Gesetz gefordert, geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, vorausschauende Aussagen zu korrigieren, um auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation zu reagieren, darunter Änderungen im Geschäft oder der Strategie von Telefónica Deutschland oder zur Berücksichtigung bei Eintreten unvorhergesehener Ereignisse.

Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können.

Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen. In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefónica Deutschland veröffentlicht wurden.

Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen stellen weder ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens dar, noch sind sie ein Teil eines solchen oder sollten als solches ausgelegt werden; und sie sind nicht als Beratung oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen. Dieses Dokument darf weder ganz noch teilweise als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden.

Insbesondere stellen diese schriftlichen Unterlagen kein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung für ein Angebot zum Erwerb von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten eingefordert. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.